

[Startseite](#) | [Oberland](#) | 9. Comedy-Nacht in Matten: Kaiser, Königin, Hofnarr, herzlich bis bitterböse, Matten lacht**Abo** 9. Comedy-Nacht in Matten

Kaiser, Königin, Hofnarr, herzlich bis bitterböse, Matten lacht

Jane Mumford, der halbe Zürihegel, beginnt rasant.
Renato Kaiser trifft Hirn und Zwerchfell, Joël
Mutzenbecher überrascht mit kecken Parodien.

Peter Wenger

Publiziert: 28.11.2022, 13:37

BZ[Kurz & bündig](#) [Interlaken](#) [Spiez](#) [Frutigen](#) [Grindelwald](#) [Meiringen](#) [Saanen](#)



Jane Mumford, rhythmisch, sarkastisch, ein Quecksilber, halb britisch, halb vom Zürisee.

Foto: Peter Wenger



Bunt geschmückte Häuschen, in einer eisernen Schale lodert ein Holzfeuer. Es duftet nach Glühwein, Punsch und «Chäsbrätel». Alles paletti, wie zur Zeit, als man den Begriff «Corona» mit einer Biermarke in Verbindung brachte. «Für viele Künstler ist es wichtig, wieder auf einer Bühne zu stehen.

Wir rennen offene Türen ein», sagt Thomas Lüthy, Präsident und Mitgründer der «Kulturbeutler» in Matten. «Besonders junge Talente können sich weder auf ein Stammpublikum verlassen noch auf eine grosse Medienpräsenz hoffen. Sie freuen sich, bei uns in der Provinz neben alten Hasen im Rampenlicht zu stehen.»

«Auch unser Publikum ist ›giggerig‹ auf ein aktuelles Programm mit tollen Künstlern», erklärt Adrian Eschmann, verantwortlich für Programm und Künstler. «365 Stühle haben wir aufgestellt, bis auf ein paar wenige sind alle besetzt. Das macht Spass und weckt unseren Ehrgeiz.»

Jane Mumford – der Hang fürs Skurrile

Sinn und Wahnsinn, Liebe und Tod, Zufall und Schadenfreude, so lautet die vielversprechende Ankündigung von Jane Mumford. Lachend, schmunzelnd, halb Britin, halb Zürcherin, stürmt sie auf die Bühne. Eine junge, aufgestellte Person. Ihr Auftritt, ein Hin und Her zwischen friedselig und kratzbürstig – herzlich bis unbequem offen.

Jane ist keine Unschuld vom unteren «Zürisee», und das Teufelchen auf dem T-Shirt verspricht einiges. Ohne ihren «Zürihegel»-Akzent würde sie klar als Engländerin durchgehen. Der schwarze Humor, der Hang fürs Skurrile haben bitterorangenen Nachgeschmack.

Auch ihre kommunikative Art, dem Publikum Fragen zu stellen, wirkt nicht unbedingt zurückhaltend schweizerisch. Erst recht nicht, wenn Antworten zu Themen wie dem persönlichen Intimleben und dessen Gestaltung erwartet werden. Oder wenn kaltblütig das Marketing der römisch-katholische Kirche historisch gewürdigt wird. Es geht fast zu schnell, um die treffsicheren Pointen zu verdauen. Und wenn man trotzdem herzhaft lacht, so ist es der charmanten Art von Jane zu verdanken. Sie hält uns den Spiegel vor ...

Renato Kaiser – ein ausgezeichnete Erzähler

Renato macht keine grossen Sprünge oder wilden Ausflüge über die ganze Bühne. Er steht an seinem Mikro und redet. Klar, freundlich bestimmt nimmt er uns Zuschauer mit auf die Reise. Von Gedanke zu Gedanke. Vorbei an Denkmälern, an Abgründen. Lässt uns Zeit, an Themen zu denken, die wir längst hinter uns glaubten. Wie auf einer fröhlichen Schulreise ziehen muntere Episoden an uns vorüber. Renato lässt uns Zeit für eine Rast im Jetzt. Zeit zum «Abefahre» auf einer unnötigen Yogamatte, auf dem WC oder vor dem Bildschirm mit Blick auf Katar...



Renato Kaiser, in seinem Rucksack stecken verdiente Pokale wie der Salzburger Stier und der Prix Walo.

Foto: Peter Wenger

Renato Kaiser ist ein ausgezeichnete Erzähler, Frager und trotz allem immer optimistisch unterwegs. In seinem Rucksack stecken verdiente Pokal oder Wanderpreise – der Salzburger Stier, ein Prix Walo...

Joël Mutzenbecher – am laufenden Band

Sympathisch, authentisch wie ein grosser «Giel», ungestüm, ehrlich, der auch über sich selber lachen kann. Parodien über zeitnahe Themen, groteskes Verhalten im Alltag sind seine Stärken: Der Besuch einer Disco und erst recht das Gehebe eines Discjockeys. Ein Leben als dreifacher Götti, der Kinder über alles liebt, aber selber keine haben möchte. Das Schuft an einem Fliessband, das Sandwichs herstellt. «E Schibe Toast, Butter drufschmiere, Schinke, öppis Grünes, jetzt isch das Ding vier Franke füfzg wärt – mit Frischegarantie...»

Alles geschieht wie beim Schinkenbrot am laufenden Band. Man findet kaum Zeit, sich selber an der Nase zu nehmen. Mit seiner aufrichtigen Art begeistert er seine Gäste, ohne sie vor den Kopf zu stossen. Blitzschnelle Improvisationen – mit vollem Körpereinsatz – machen den 34 Jahre jungen Comedian definitiv zum «Basler Alpechalb».



Joël Mutzenbecher, ein «Basler Alpenhalb» an «Matten lacht», der Comedy-Nacht in Matten.

Foto: Peter Wenger

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare